



## Gebäudeprogramm +

Kick-off in Reckingen, 27. Januar 2012

# Inhalt

- Ziele
- Bestehende Programme
- Kriterien und Hindernisse
- Mögliche Massnahmen
- Weiteres Vorgehen

# Ziele und Bestehende Programme

---

# Ziele der Gebäudesanierung

- Energie sparen: Ältere, länger nicht sanierte Gebäude verbrauchen unnötig viel Energie. Hier liegt ein enormes Einsparpotenzial
- CO2 sparen: Beitrag zum Klimaschutz dank weniger CO2-Ausstoss
- Geld sparen: Langfristig tiefe Energiekosten und Steigerung des Liegenschaftswerts
- Historische Bausubstanz erhalten
- Lokale Wirtschaft stützen / Wertschöpfung

# Das Gebäudeprogramm von Bund & Kantonen

- Das Gebäudeprogramm fördert zwei Bereiche:
  - a. national: die energetische Sanierung der Gebäudehülle
  - b. kantonal: erneuerbare Energien, Abwärmenutzung usw.
- Start: 2010, Programmdauer 10 Jahre
- Finanzielle Mittel: rund 300 Mio. Franken pro Jahr aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe und kantonalen Förderbeiträgen

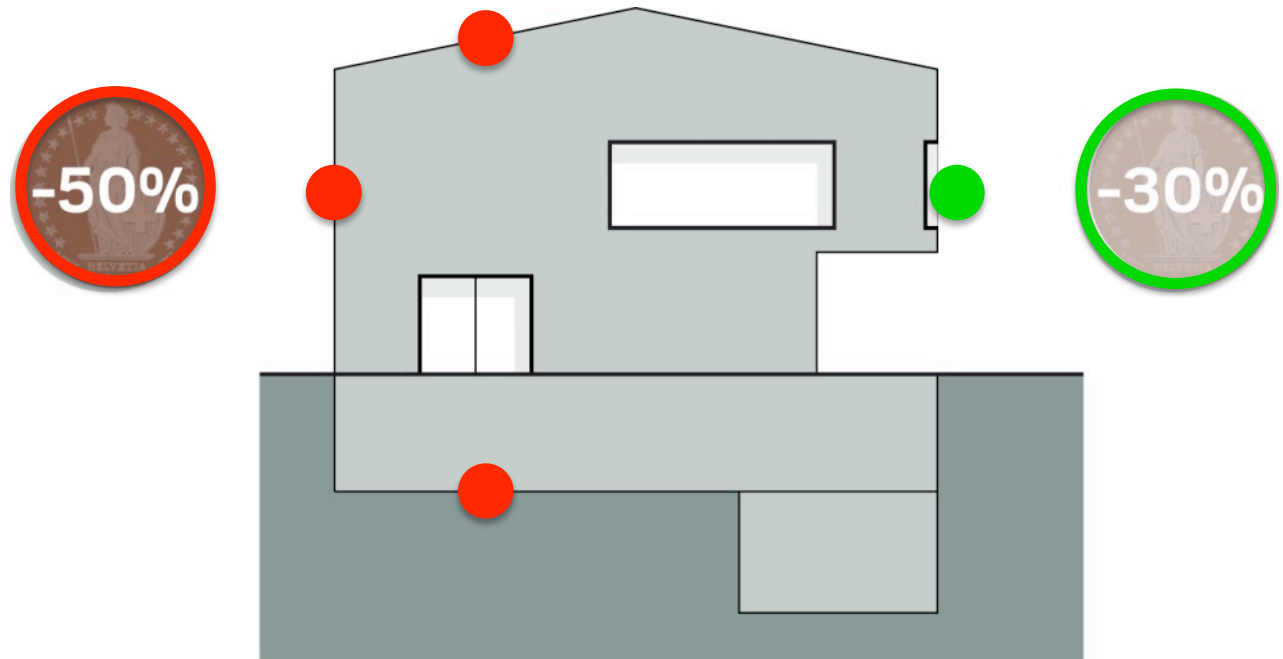
# Anreize des nationalen Programms

## Dach, Fassade, Boden

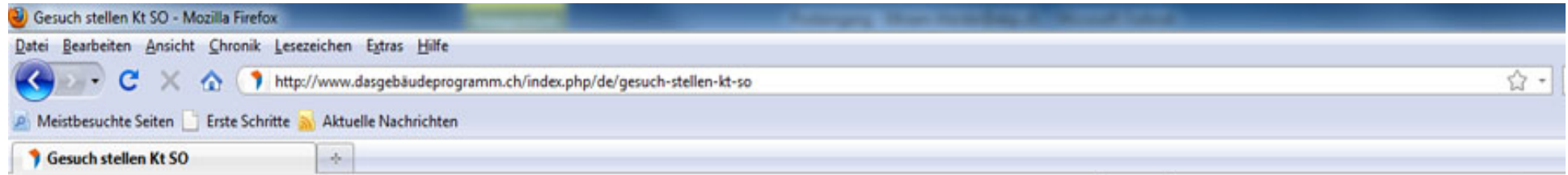
- Fördergeld (15.- bzw. 40.-/m<sup>2</sup>) deckt 15% der Investition
- zusätzlich 35% Ersparnis durch reduzierte Heizkosten

## Fenster

- Fördergeld (40.-/m<sup>2</sup>) deckt 5-10% der Investition
- zusätzlich 20% durch eingesparte Heizkosten



# Nationales Programm: Einfach, einheitlich, für alle



>Startseite

Deutsch | Français | Italiano

Suchen

Das Gebäudeprogramm



Das Gebäudeprogramm

Förderung

Zahlen & Fakten

Beispiele

Medien

Gesuch stellen Solothurn



Der Kanton Solothurn fördert die Sanierung Ihres Gebäudes gleich zweifach. Wie in allen Kantonen erhalten Sie Fördergeld für die verbesserte Wärmedämmung von Einzelbauteilen. Zusätzlich unterstützt der Kanton Solothurn Gesamtsanierungen nach Minergie oder Minergie-P Standard. Berechnen Sie mit dem [Fördergeldrechner](#), wie viel Fördergeld Sie erhalten.

**Gesuchsformular**

Fördersätze und Bedingungen finden Sie im [Gesuchsformular](#). Die [Wegleitung](#) hilft Ihnen Schritt für Schritt beim Ausfüllen. Speichern Sie das Formular auf Ihrem Computer und füllen Sie es elektronisch aus. Schicken Sie es anschliessend ausgedruckt und unterzeichnet mit den notwendigen Unterlagen an die im Formular angegebene Adresse. Rechts finden Sie ein Beispiel eines vollständigen Gesuches.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bearbeitungsstelle (E-Mail: [solothurn@dasgebaeudeprogramm.ch](mailto:solothurn@dasgebaeudeprogramm.ch), Tel. 058 680 41 15). Das Gesuch wird in der Regel innerhalb zweier Monate behandelt.

Gesuch stellen

Wählen Sie Ihren Kanton



AG	AI	AR	BE	BL	BS	FR
GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW
OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI
UR	VD	VS	ZG	ZH		

# Kantonales Programm im Wallis

Der Kanton Wallis fördert zusätzlich zum nationalen Gebäudeprogramm:

- Sanierungen nach Minergie und Minergie-P
- Thermische Solaranlagen und Holzheizungsanlagen
- Ersatz von Elektroheizungen
- Anschluss an eine Fernwärmeleitung, welche durch erneuerbare Energie oder Abwärme gespeist wird

# Detailübersicht auf vs.ch/

## ZUSAMMENFASSUNG DER FÖRDERMASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH IM KANTON WALLIS (v.01.03.2010)

Baubeginn frühestens nach Erhalt des Entscheides zur Finanzhilfe

PROGRAMME	Besondere Bedingungen	Einfamilienhaus			Mehrfamilienhaus			Andere Gebäudekategorien			FORMULARE	
		Bau-bewilligung vor 2000	Bau-bewilligung 2000 - 2009	Bau-bewilligung ab 01.01.2010	Bau-bewilligung vor 2000	Bau-bewilligung 2000 - 2009	Bau-bewilligung ab 01.01.2010	Bau-bewilligung vor 2000	Bau-bewilligung 2000 - 2009	Bau-bewilligung ab 01.01.2010		
Minergie	Variable Subvention bei Beanspruchung eines Bonus auf die Ausnützungsziffer	Subvention Renovation	Subvention Renovation	Keine Subvention	Subvention Renovation	Subvention Renovation	Keine Subvention	Subvention Renovation	Subvention Renovation	Keine Subvention	E 81	
		0 bis 50.-/m <sup>2</sup> ; max. 7'000.-		-	0 bis 50.-/m <sup>2</sup> ; max. 50'000.-		-	0 bis 20.-/m <sup>2</sup> ; max. 40'000.-		-		
Minergie - P	Variable Subvention bei Beanspruchung eines Bonus auf die Ausnützungsziffer	Subvention	Subvention	Subvention	Subvention	Subvention	Subvention	Subvention	Subvention	Subvention		
		50.- bis 100.-/m <sup>2</sup> ; max. 14'000.-			50.- bis 100.-/m <sup>2</sup> ; max. 100'000.-			20.- bis 40.-/m <sup>2</sup> ; max. 80'000.-				
Renovation der Gebäudehülle (a)	Dämmung Wand, Dach, Boden. Fensterersatz. Beheiztes Gebäude, vor 2000 erstellt.	Informationen und Formulare: <a href="http://www.dasgebaeudeprogramm.ch">www.dasgebaeudeprogramm.ch</a> / Telefonische Auskünfte: 058 680 41 08 (zum Fixtarif) Wand, Dach, Boden gegen aussen: 40.-/m <sup>2</sup> ; Wand, Dach, Boden gegen unbeheizte Räume: 15.-/m <sup>2</sup> ; Fenster: 3-fach-Verglasung 70.-/m <sup>2</sup>										
Thermische Solaranlage	Variable Subvention je nach Art der Kollektoren. Solarkeymark-Label oder SPF. Min. Kollektorfläche : flachen Kollekt. min.3m <sup>2</sup> /Wohnung Röhrenkollekt. min 2.5m <sup>2</sup> /Wohnung	Subvention bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subvention bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subvention bei Minergie-Label	Subvention bei GEAK Klasse E *	Subvention bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subvention wenn MuKen erfüllt ohne Nutzung der Solaranlage	Individuelle Beurteilung	Individuelle Beurteilung	Subvention wenn MuKen erfüllt ohne Nutzung der Solaranlage	E 82	
		Pauschal 1'500.-	Pauschal 1'500.-	Pauschal 1'500.-	1'200.- + 300.-/m <sup>2</sup> für Röhrenkollektoren 800.- + 160.-/m <sup>2</sup> für verglaste Flachkollektoren 800.- + 120.-/m <sup>2</sup> für nicht verglaste selektive Flachkollektoren							
Holzheizungsanlage	Subvention gem. Holzleistungsbedarf oder erzeugter Energie. Label Holzenergie Schweiz. Automatische Holzfeuerungsanlage.  P Heizung > 20 kW SIA 384.201	Subvention wenn P > 20 kW	Subvention bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subvention wenn MuKen erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subvention wenn P > 20 kW	Subvention bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subvention wenn MuKen erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	Subvention wenn P > 20 kW	Subvention bei Minergie-Label oder GEAK Klasse C *	Subvention wenn MuKen erfüllt ohne Nutzung der Holzheizung	E 83	
		20 kW < P < 70 kW : 1) Neu : 1'000.- + 150.-/kW ; 2) Ersatz : 400.- + 60.-/kW P > 70 kW 1) Neu : 80.-/MWh ; 2) Ersatz : 40.-/MWh Holzwärmenetz : 30.- / MWh Anlagen in holzverarbeitenden Betrieben : individuelle Beurteilung										
Ersatz der Elektroheizungen	Subvention je nach Effizienz der Anlage zum Ersatz der Elektroheizung	Wärme-erzeugung	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP Andere Wärmeeerzeuger gem. entsprechendem Programm		Basis-Pauschalansatz 30.-/m <sup>2</sup> oder gem. JAZ der WP ; max. 3'500.- pro Wohnung ; max. 40'000.- pro Mehrfamilienhaus		Individuelle Beurteilung			E 84		
		Wärme-verteilung	min. 6'000.- und max. je nach JAZ der WP		Basis-Pauschalansatz 30.-/m <sup>2</sup> oder gem. JAZ der WP ; max. 3'500.- pro Wohnung ; max. 100'000.- pro Mehrfamilienhaus		Individuelle Beurteilung					
Anschluss an eine Fernwärmeleitung (erneuerbare Energie oder Abwärme)	Wärmeproduktion aus min. 75% erneuerbarer Energie oder Abwärme	Bestehende oder Neubauten	Siehe Grundbedingungen und ausführliche Bedingungen zum Förderprogramm									E 85
			Pauschalsubvention 4'000.-			MFH von 2 bis 5 Wohnungen : pauschal 6'500.- ; MFH ab 6 Wohnungen : 10.-/m <sup>2</sup> (max. 40'000.-)			Individuelle Beurteilung			
Verlängerung der Sanierungsfrist einer Feuerungsanlage	Thermische Verbesserung der Gebäudehülle und Optimierung der Heizungsregulierung	Das vorliegende Programm zielt auf die thermische Verbesserung der Gebäudehülle zwecks Verlängerung der Sanierungsfrist einer Feuerungsanlage.									E 89	
Energetische Sanierung industrieller Prozesse	Das Förderprogramm "Sanierung industrieller Prozesse" zielt auf die Verbesserung der energetischen Leistung betreffend die Produktions- oder Umwandlungsprozesse in den Unternehmen. Dies soll die Unternehmen konkurrenzfähiger machen und ihre Tätigkeiten auf Dauer absichern. Zu diesem Zwecke werden den akzeptierten Projekten zinslose Darlehen gewährt.											

Für die detaillierten Förderbedingungen und die spezifischen Bedingungen jedes Programms wird auf folgende Webseite verwiesen: [www.vs.ch/energie](http://www.vs.ch/energie)

(a) Nur Fördergelder des Bundes

\* Gebäudeenergieausweis (GEAK) betreffend Effizienz Gebäudehülle

# Weitere Fördermöglichkeiten

## Wohnbauhilfe

im Rahmen der Regionalpolitik, Beschluss über die Wohnbauhilfe, 841.120, Art. 2, Abs. 2:

- Der Kanton Wallis unterstützt den Bau, die Renovation oder den Erwerb von Wohnungen in Berggebieten.
- Es wird eine Subvention von 6 % der Investitionskosten, im Maximum aber Fr. 25'000, gewährt.
- Falls in Gebäude im alten Dorfteil investiert wird, erhöht sich der Subventionsanteil auf 10 % (maximal Fr. 50'000).

# Weitere Fördermöglichkeiten

## Schweizer Berghilfe

### Finanzielle Projektunterstützung

- Restfinanzierungen oder Anschubfinanzierungen bei zukunftsgerichteten und vorbildlichen Vorhaben
- Projekte müssen finanziell tragbar, nachhaltig, modellhaft und entwicklungsfähig sein.

# Weitere Fördermöglichkeiten

## Wohnbaugenossenschaften

- Wohnbaugenossenschaften bezwecken die Bereitstellung von preisgünstigen Wohnungen.
  - Sie sind in Verbänden organisiert und bieten mit Unterstützung des Bundes Finanzierungshilfen an
    - Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW
    - Schweizerischer Verband Liberaler Baugenossenschaften VLB
    - Schweizerischer Verband Wohnbau- und Eigentumsförderung SWE
- möglicher Ansatz im Goms?

# Weitere Fördermöglichkeiten

## Wohnforschung und Modellprojekte

Forschungsbeiträge für modellhafte Prozesse

- Das nationale Wohnraumförderungsgesetz fördert die Wohnforschung sowie Modellprojekte
- Mit A-fonds-perdu-Beiträgen werden neue Formen der Prozessgestaltung und Experimente im konzeptionellen oder organisatorischen Bereich unterstützt.

→ ev. Möglichkeit für das Generationenhaus in Ernen?

# Beispiel Turtmann

## Kommunale Bausubvention

- Turtmann fördert neuen Wohnraum, Erneuerungen, Umbau oder Erweiterung von nicht mehr bewohnbaren Bauten mit einem einmaligen A-fonds-perdu-Beitrag.
- Ausgenommen sind Ferien- und Zweitwohnungen.
- Folgende Finanzbeiträge werden geleistet:

• 1 - Z' Whg	1'500.-
• 2 - Z' Whg	2'000.-
• 3 - Z' Whg	2'500.-
• 4 - Z' Whg	3'000.-
• 5 – Z'Whg / EFH	3'500.-

→ A-fonds-perdu-Beiträge an energetische Gebäudesanierung?

# Kriterien und Hindernisse

---

# Kriterien für ein Gebäudeprogramm +

## Welche Kriterien soll ein Gebäudeprogramm+ erfüllen?

- Energie sparen durch Gebäudehüllensanierung in
  - alten Gebäuden (Dorfkernen)
  - Ggf. auch Zweit- und Ferienwohnungen
- Beheizung der Gebäude mit erneuerbaren Energien
- Erhalt und Aufwertung der historischen Bausubstanz in Dorfkernen
- Schaffen von lokalem Einkommen und Arbeitsplätzen
- Flexibilität und Langfristigkeit

# Hindernisse für Gebäudesanierungen

## Warum wird nicht schon heute mehr saniert?

- Investitionskosten für Sanierungen sind hoch, Förderprogramme decken 10-20%
- Ortsbildschutz und Erhalt der historischen Bausubstanz erschwert und verteuert Sanierungen
- Sanierungen von alten Holzbauten technisch anspruchsvoll
- Zweitwohnungsbesitzer bzw. nur temporär benutzte Liegenschaften nur schwer zu Sanierungen zu bewegen
- Ältere Leute haben wenig Anreize für einen grossen Umbau



## Gebäudeprogramm + erste Ideen

# Mögliche Fördermassnahmen

## Unterscheidung zwischen:

- Massnahmen für Energieeffizienz und Erneuerbare Wärmeproduktion
- Altbauten (in Dorfkernen) und moderneren Zweit- und Ferienwohnungen
- direkten und indirekten Massnahmen

# Mögliche Massnahmen des Gebäudeprogramms +

	Dorfkerne / Altbauten	Neuere Chalets, Zweit- und Ferienwohnungen
<b>Direkte Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlich Sanierung von Decken und Böden fördern</li> <li>• 30%+ zum Gebäudeprogramm</li> <li>• Auch kleinere Objekte fördern</li> <li>• Wärmepumpen, Pellets und Sonnenenergie</li> <li>• Anreize für Wärmeverbunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch kleinere Objekte fördern</li> <li>• Wärmepumpen, Pellets und Sonnenenergie</li> </ul>
<b>Indirekte Massnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung mit Praktikern und good practices</li> <li>• Gratis Energiecheck / Energiecoach mit Praktikern (mit Anreiz für anschl. Sanierungen)</li> <li>• <i>Info über Bestehendes (Wohnbauhilfe, Gebäudeprogramme)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gratis Energiecheck</li> <li>• Temperaturen senken wenn ungenutzt</li> <li>• Beheizung per SMS, Programmierung, ...</li> <li>• <i>Info über Bestehendes (Wohnbauhilfe, Gebäudeprogramme)</i></li> </ul>

## Weiteres Vorgehen

---

# Weiteres Vorgehen

## Grundsätzliches:

- Grundsatzentscheid: Wer ist interessiert an Mitarbeit bei einem Gebäudeprogramm+?
- Wer soll welche Rolle in Konzeption, Aufbau, Betrieb und Förderung einnehmen (Gemeinden, RWO, energieregion, Kanton, ...)?
- Können bereits Grundsätze eines Programms definiert werden (Altbauten vs. Neubauten, direkte vs. indirekte Massnahmen, Gebäudehülle oder Erneuerbare Energien, ..)
- Welchen Zeitplan erachtet man als realistisch?
- Welches Budget steht zur Verfügung?

# Nächste Schritte

## **Mögliches Vorgehen:**

1. Diskussion, Ideen entwickeln und Grundsatzentscheid treffen
2. Erarbeitung eines Konzepts als Entscheidungsgrundlage
3. Entscheid über Form des Programms (Anforderungen, Umfang, Zielgruppen)

und

Entscheid über Mitwirkung der einzelnen Gemeinden und Finanzierung

4. Aufbau

5. Betrieb

# Allgemeine Empfehlungen

- Einfach bleiben (tiefe Hürden, geringe Betriebskosten), aber keine Giesskanne schaffen (Mitnahmeeffekte)
  - Abstimmen auf Bestehendes, aber flexibel bleiben
  - Architekten, Planer und Handwerker früh einbeziehen
  - Die Pioniere belohnen und nicht die Zögerlichen
  - Sichtbar werden
  - Zusammen arbeiten
-